

**Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Un-  
vermögenden.**  
Jesaja 40,29

*Ortssektion Rüti-Dürnten*  
**23. Rundbrief**  
**März 2011**

## Liebe Leserinnen und Leser



Da mein Herz für die Schweiz, deren Kultur und Geschichte schlägt, und mir der christliche Glaube genauso am Herzen liegt, habe ich am letzten Parteitag das Co-Präsidium EDU Rüti gerne übernommen. Dank der jahrelangen und intensiven Aufbau- und Vorstandsarbeit von Stefan Dollenmeier darf ich nun eine gut funktionierende Ortspartei übernehmen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Stefan für seinen grossen Einsatz im Dorf.

Ein paar Worte zu meiner Person: Ich bin verheiratet, Vater und Stiefvater von 4 Kindern im Schul- und Teeniealter. Von Beruf bin ich Steinmetz und Inhaber eines Bildhauer- und Steinmetzateliers in Hombrechtikon. Nebenbei engagiere ich mich in der Pfimi Rüti und im Steinmetz- & Bildhauer-Verband.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung im Gebet und im Engagement für unsere Gesellschaft, wo wir Salz und Licht sein dürfen.

Fabian Winiger, EDU Co-Präsident Rüti

## Bericht Parteitag an der Sekundarschule Rüti SSR

Um den Jugendlichen von Rüti Politik näher zu bringen, Verständnis und Interesse daran zu fördern, findet alljährlich ein Parteitag kurz vor dem Abstimmungssonntag im November statt. Dieser Tag ist an der Sekundarschule Rüti schon zur Tradition geworden, und ich habe mich gefreut, die EDU schon zum zweiten Mal vertreten zu dürfen, heuer zusammen mit Nathanael Kaufmann. (KR-Kandidat)

Alle sechs Ortsparteien konnten sich ausgiebig jeder Klasse vorstellen. Es betrifft jeweils alle 3. Sekundarklassen der Stufen A, B und C.

Es wurden Inhalte, Werte und Ziele der Parteien vermittelt und auf Fragen eingegangen. Bemerkenswert dabei ist, dass die meistgestellten Fragen an die EDU unsere Haltung zum Schutz des Lebens betrafen. Aber auch der Kantonsratsvorstoss der EDU zur Schöpfungslehre versus Evolutionstheorie gab Anlass zu Fragen, die wir natürlich sehr gerne beantwortet haben.

Um Politik anschaulich zu machen, fand in einem zweiten Teil ein Podiumsgespräch statt. In diesem Jahr wurde das Thema Atomkraft - ja oder nein - gewählt. Ein Thema also, das jüngst vermehrt zu Diskussionen Anlass gegeben hat und die Zukunft der Jugendlichen direkt betrifft. Es war wirklich eindrücklich zu sehen, wie Politik auch auf Dorfebene spielt und wie weit die Meinungen z.T. auseinander gehen.

In einem dritten Teil erarbeitete jede Partei mit einer Klasse ein politisches Rollenspiel, indem sie den Schülern ihr Argumentarium vermitteln konnten. Thema war die brisante Ausschaffungsinitiative.

Am Schluss des Tages konnten dann die Schüler/innen vermehrt aktiv

## Teilnehmen lohnt sich

An der letzten Dürntner Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2010 erlebte jede und jeder, der daran teilgenommen hat, dass aktives Einbringen von Bürgermeinungen mittels Änderungsanträgen, traktandierter Vorschläge zu Gunsten demokratischer Bürgermeinungen beeinflusst, so dass schlussendlich Abstimmungsergebnisse und Lösungen erwirkt werden, die der Meinung der demokratischen Bürgermehrheit entsprechen.

Als Christ teilnehmen an der öffentlichen (politischen) Meinungsbildung heisst also Mitgestalten und „der Stadt Bestes suchen“.

Ich freue mich, an der nächsten Ortsgemeindeversammlung ganz, ganz viele Christen begrüßen zu dürfen.

Albin Müller  
Präsident EDU Dürnten.

## Sammeln Sie Adressen!

Wir möchten potentielle EDU-Wähler direkt mit unseren Nachrichten erreichen. Nur aus der Zeitung kann man die EDU schlecht kennenlernen, weil unsere Medienmitteilungen oft ignoriert und unsere Voten im Kantonsrat meist verschwiegen werden. Unsere Sympathisanten sind vor allem bekenkende Christen. Wenn Sie uns ihre Adresse mitteilen, können wir sie unmittelbar informieren und motivieren, christliche Personen zu wählen und im Gebet zu unterstützen.



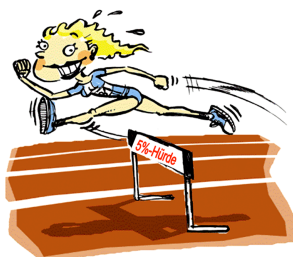
werden. Im Rollenspiel konnten sie in die eingeübten Partierollen schlüpfen und zeigen, was und wie sie Politik verstanden haben. Es ging zum Teil recht hitzig zu und her, ganz nach dem Vorbild der Arenasendung. Es war ein enorm intensiver, spannender und bereichernder Tag für alle. Ganz besonders gefreut hat mich natürlich, als in der anschliessenden Feedbackrunde der Lehrer und Politiker, die EDU für ihre Einfachheit und Klarheit gelobt wurde.  
Judith Winiger, Primarschulpflegerin

## Rückblick: Vortrag von Gandhi Marinova im Löwen, Rüti

Die sehr eindrückliche Botschaft hat die Zuhörer gestärkt. Die Referentin, Gandhi Marinova, hat das Publikum die vor etwa 30 Jahren erlebte Entführung durch angolansische Rebellen so hautnah miterleben lassen, wie wenn sie sich vor kurzem ereignet hätte. Der Bühnenmeister war während des Anlasses nicht anwesend. Teilweise wurden die Ausführungen von Frau Marinova als zu leise, das anschliessende Gespräch mit Fragen und Antworten zu politischen Themen als zu laut empfunden. Fazit: Wir werden der Vorbereitung für eine rundum professionelle Ausführung mehr Beachtung schenken.  
Marcel Fischer

## EDU Dürnten – Rüti und die 5%-Hürde

Das Zürcher Oberland ist seit jeher der **Bi-belgürtel** im Kanton. Laut Volkszählung leben nirgends so viele bekennende Christen wie im Bezirk Hinwil. Wohl deshalb ist es 1999 hier der **EDU** erstmals im Kanton gelungen, ein Kantonsratsmandat zu erobern. Damals und auch 2003 gelang dies durch eine günstige Listenverbindung, 2007 erstmals dank dem neuen Wahlverfahren nach Pukelsheim.



Mit Ihrer und Gottes Hilfe ist die 5%-Hürde für die EDU kein unüberwindliches Hindernis! Danke für Ihren Einsatz!

Der einzige Nachteil dieses Verfahrens ist die undemokratische 5%-Hürde. Mit dieser wollten die etablierten Parteien den Einzug kleinerer Parteien ins Parlament verhindern. Doch sie haben die Rechnung ohne die **EDU und unseren grossen Herrn** gemacht! ER bewegte vor vier Jahren die christlichen Wählerinnen und Wähler zu einem grossen Effort zugunsten unserer christlichen Partei, so dass eine fünfköpfige **EDU-Fraktion Wirklichkeit** wurde!

Auch diesmal ist die 5%-Hürde für die **EDU** ein Hindernis vor der Schlussverteilung. Obschon es vor vier Jahren gut reichte, sind wir wieder auf jede Stimme angewiesen. Bitte lassen Sie sich auch dieses Jahr in Bewegung setzen!



Mit solchen Inseraten werben wir im "Rütner". Danke, wenn Sie uns dazu finanziell unterstützen.

Sie können die Arbeit der **EDU** aktiv unterstützen, indem Sie selber für die **EDU** stimmen und auch Ihre Familienangehörigen und Bekannten für die **EDU** motivieren. Bitte tragen Sie das Anliegen im Gebet vor unseren Herrn und unterstützen Sie uns finanziell (Spenden an die **EDU** sind steuerlich abzugsfähig!). Wir sind auch sehr dankbar, wenn Sie die beiliegenden **EDU-Flyer** (mit oder ohne Worte) verteilen.

Ihr Stefan Dollenmeier, **EDU**- Kantonsrat, Rüti

## Medienmitteilung der Geschäftsleitung der EDU Schweiz

### „Keine Einladung aus dem Bundeshaus an tunesische Wirtschafts-Flüchtlinge!

Die EDU unterstützt eine Politik der Schweiz der humanitären Hilfe für an Leib und Leben bedrohte Flüchtlinge. Aus diesem Grunde fordert die EDU den Bundesrat und das Bundesamt für Migration auf, sofort auf öffentliche Statements betreffend Vorbereitung für die Aufnahme von "Wirtschafts-Flüchtlingen" aus Tunesien zu verzichten.

Eine solche Politik der Einladung von Wirtschaftsflüchtlingen widerspricht dem geltenden Asylgesetz und arbeitet den Schlepperbanden in die Hände, welche nun von der politischen Instabilität in Tunesien profitieren und scharenweise meist junge tunesische Männer zur riskanten Überfahrt nach Italien verführen. Die EDU erwartet vom Bundesrat, dass er der italienischen Regierung und der EU sofort beantragt, dass diese Kategorie von tunesischen Wirtschafts-Flüchtlingen unverzüglich wieder nach Tunesien zurück gebracht werden müssen. Geschieht dies nicht, wird dies eine Lawine weiterer Tunesier und Nordafrikaner motivieren, es aufgrund der guten Aussichten ebenfalls zu versuchen. Die Schweiz und die Schengen-/EU-Staaten müssen mit ihrer Politik diese Tunesier nach deren friedlicher Revolution kompromisslos zum Aufbau ihres Landes anhalten und unterstützen und nicht zum Davonlaufen und Verlassen des Landes einladen.“

Auch diese Medienmitteilung wurde von den meisten Redaktionen tunlichst verschwiegen...

### Kontakte

EDU Rüti-Dürnten

**Dürnten:** Albin Müller  
Nauenstrasse 2a, 8632 Tann  
Tel. 055 260 13 50  
albin.mueller@mpk-werbeag.ch

**Rüti:** Fabian Winiger  
Neuguetweg 4a, 8630 Rüti  
Tel. 055 241 25 01  
winiger-stein@bluewin.ch